

Echter'Classic Festival 2023

05. – 07.10.2023

Das Echter'Classic Festival bringt jährlich im Herbst über mehrere Tage kammermusikalische Klänge und Barockmusik mit nationalen und internationalen Vertretern der klassischen Musikszene nach Echternach. Die Konzerte werden neben dem TRIFOLIION Echternach an mehreren historischen Spielstätten der Echternacher Innenstadt organisiert, so beispielsweise im Spiegelsaal des *Lycée Classique d'Echternach* sowie in der Basilika St. Willibrord. Das Programm beinhaltet zahlreiche Kreationen neben Showcases im Rahmen des Classical Music Focus von Kultur|LX.



Copyright: Kalpesh Latighra

IAN BOSTRIDGE & LES TALENS LYRIQUES

Récital : M. Lambert, A. Corelli, H. Purcell, G.F. Händel

Freitag | Vendredi | 05.10.2023 | 20h | TRIFOLIION Echternach

Ian Bostridges internationale Karriere führt ihn in die größten Konzertsäle Europas, Südostasiens und Nordamerikas. Unter anderem trat er auf in *Aschenbach/Death in Venice* für die Deutsche Oper, *Peter Quint/The Turn of the Screw* für das Teatro alla Scala, in Händels *Jeptha* für die Opéra National de Paris, *Nerone/L'Incoronazione di Poppea* und *Tom Rakewell* für die Bayerische Staatsoper, *Don Ottavio/Don Giovanni* für die Wiener Staatsoper, *Tamino/Die Zauberflöte* und *Jupiter/Semele* für die English National Opera, und *Caliban/The Tempest* für das Royal Opera House. Seine zahlreichen Aufnahmen gewannen renommierte Preise und wurden für insgesamt 15 Grammys nominiert.

Beim Festival Echter'Classic wird Ian Bostridge vom französischen Ensemble **Les Talens Lyriques** begleitet. Das Ensemble vertritt ein breites Opern- und Instrumentalrepertoire, das vom Frühbarock bis zur aufkommenden Romantik reicht.

Das Ensemble, dessen Name sich von Rameaus Ballett-Oper *Les Fêtes d'Hébé* (1739) ableitet, wurde 1991 vom Cembalisten und Dirigenten Christophe Rousset gegründet. Les Talens Lyriques ist bestrebt, die großen Meisterwerke der Musikgeschichte im Lichte seltener oder unveröffentlichter Werke zu beleuchten, die als fehlende Glieder des europäischen Musikerbes gelten. Diese musikwissenschaftliche und editorische Arbeit ist eine Priorität des Ensembles und trägt zu seinem Bekanntheitsgrad bei. Das Ensemble reist von Monteverdi, Cavalli, Landi, Händel über Lully, Mondonville, Cimarosa, Mozart, Salieri, Rameau, Beethoven bis hin zu Cherubini, García, Berlioz, Massenet, Gounod und Saint-Saëns.

Neben dem Opernrepertoire erforscht das Ensemble auch andere Musikgattungen wie Madrigal, Kantate, Air de cour, Symphonie und das umfangreiche geistliche Repertoire (Messe, Motette, Oratorium, *Leçons de Ténèbres*...). Les Talens Lyriques treten weltweit auf, wobei die Besetzung von einigen wenigen Musikern bis zu über sechzig Interpreten aller Generationen reicht.

Christophe Rousset, Gründer des Ensembles Les Talens Lyriques und international anerkannter Cembalist, ist von seiner Leidenschaft für die Oper und der Wiederentdeckung des europäischen musikalischen Erbes inspiriert. Sein Cembalostudium an der Schola Cantorum in Paris bei Huguette Dreyfus und am Königlichen Konservatorium in Den Haag bei Bob van Asperen (mit 22 Jahren gewann er den renommierten 1. Preis beim 7. Cembalowettbewerb in Brügge), gefolgt von der Gründung seines eigenen Ensembles Les Talens Lyriques im Jahr 1991, ermöglichen es Christophe Rousset, den Reichtum und die Vielfalt des barocken, klassischen und vorromantischen Repertoires perfekt zu verstehen.

Er verfolgt zusätzlich eine Karriere als Gastdirigent und widmet sich der musikalischen Forschung und dem Schreiben. Christophe Rousset ist Chevalier de La Légion d'Honneur, Commandeur des Arts et des Lettres und Chevalier de l'Ordre national du Mérite.

Ténor : Ian BOSTRIDGE | **Violons** : Gilone GAUBERT | Marco KERSCHBAUMER | **Violoncelle** : Emmanuel JACQUES | **Clavecin et direction** : Christophe ROUSSET



Copyright: Zala & Val Kravos

ZALA & VAL KRAVOS

Freitag | Vendredi | 06.10.2023 | 18h | Lycée Classique d'Echternach – Salle des Glaces

Showcase | Klavier zu vier Händen | piano à quatre mains

Die jungen Geschwister Zala und Val Kravos beeindrucken ihr Publikum mit ihrem Talent und ihrer musikalischen Reife. Die beiden sind vorrangig als Solisten aktiv, treten aber auch regelmäßig im Duett und Duo auf, bei denen ihre fusionelle Beziehung besonders auffällt. Als Klavierduo erhielten sie 2019 ihr Diplom mit „großer Auszeichnung“ am Konservatorium der Stadt Luxemburg. 2021 nahmen sie in Deutschland ihr erstes gemeinsames Album mit Musik für Klavier zu vier Händen auf, darunter eine für sie geschriebene Komposition der französischen Komponistin Françoise Choveaux.

Die in Slowenien gebürtigen und in Luxemburg aufgewachsenen Geschwister genossen beide ihre musikalische Ausbildung am Konservatorium in Luxemburg, wonach **Zala Kravos** ihr Studium unter Maria João Pires und Louise Lortie an der Chapelle Musicale Reine Elisabeth (Brüssel) und 2019 am Royal College of London fortfuhr. Sie nahm an zahlreichen internationalen Wettbewerben teil und wurde 2016 zu einem Auftritt in der renommierten Carnegie Hall eingeladen. 2018 wurde sie in Luxemburg als einziger Teenager für den Preis „Export Artist of the Year“ nominiert. Sie absolviert jährlich zahlreiche internationale Auftritte. Ihr erstes, 2017 aufgenommenes Soloalbum erhielt Lob der Kritik und der Medien in zahlreichen europäischen Ländern.

Val Kravos studierte an der Musica Mundi in Brüssel unter Jacques Rouvier und setzt seine Ausbildung zurzeit an der Brüsseler LUCA School of Arts fort. Neben Auftritten im Duett und Duo mit seiner Schwester absolvierte er

zahlreiche Wettbewerbe und gewann unter anderem den luxemburgischen Wettbewerb für junge Solisten. Er tritt regelmäßig mit weiteren Instrumentalisten im kammermusikalischen Bereich auf. Seit 2021 spielt er in verschiedenen Formationen (Solo, Duett, Duo und Orchester) in Europa und auf Festivals.

Georges Bizet (1838 – 1875)

Jeux d'enfants Op. 22

Edvard Grieg (1843 – 1907)

Suite No. 1 Op. 46 'Peer Gynt'

Johannes Brahms (1833 – 1997)

Danses Hongroises No. 1 et No. 5



Copyright: Karolina Kovac

BOHNENBERGER PLUS

Kammerata Luxembourg

Freitag | Vendredi | 06.10.2023 | 20h | TRIFOLION Echternach

Création | Résidence artistique au TRIFOLION Echternach 22-23

Mit zwei Kompositionen in Nonett-Besetzung erweist die Kammerata dem 1924 gegründeten *České noneto* seine Reverenz, eine der ältesten noch heute bestehenden festen Kammermusikformationen. Bohuslav Martinů schrieb 1959, zum 25-jährigen Geburtstag des tschechischen Ensembles ein Nonett, im November desselben Jahres führte es dann Witold Lutosławskis *Dance Preludes* erstmals auf, in einer vom Komponisten angefertigten Neufassung des ursprünglich für Klarinette und Klavier konzipierten Werkes.

Zwischen den beiden Nonetten steht ein neues Werk des luxemburgischen Komponisten Nik Bohnenberger für sieben Spieler*innen. Bohnenberger stellt sich die Frage, wie wohl eine Welt klingen würde, aus der die Menschen verschwunden sind. Die kompositorische Beantwortung dieser Frage wird geleitet von der Vorstellung, dass menschengemachte Strukturen weiterhin Klänge von sich geben, ebenso wie das Tierreich und die Pflanzenwelt.

Das Programm wird durch einen Austausch mit dem Komponisten Nik Bohnenberger eröffnet.

Witold Lutoslawski (1913 – 1994)

Cinq Préludes de danses

Nik Bohnenberger (1994 -)

Devoid of ears

Création, une commande du Ministère de la Culture en collaboration avec Kammerata Luxembourg

Georges Onslow (1784 – 1853)

Nonette op. 77

Flûtes : Emma Landarrabilco | **Hautbois** : Philippe Gonzalez | **Clarinettes** : Sébastien Duguet | **Basson** : François Baptiste | **Cor** : Leo Halsdorf | **Violon** : Sandrine Cantoreggi | **Alto** : Susanne Martens | **Violoncelle** : Clara Eglhuber | **Contrebasse** : Choul-Won Pyun | **Piano** : Béatrice Rauchs | **Percussions** : Victor Kraus | **Direction** : Pit Brosius



Copyright: Raymond Clement

MAURICE CLEMENT

Freitag | Vendredi | 06.10.2023 | 21h30 | Basilique St. Willibrord

Der preisgekrönte luxemburgische Organist Maurice Clement beherrscht sein Instrument durch einen ständigen Dialog. Da Musik für Clement eine „elementare Manifestierung menschlichen Lebens“ darstellt, möchte er in seinem Spiel sein Glaube an die Wahr- und Schönheit ausdrücken. Improvisation, sowohl auf der Orgel als auch auf dem Klavier, ist für ihn die grundlegende Quelle der Kreativität und ein wunderbares Experimentierfeld.

Nach seiner ersten musikalischen Ausbildung an den Konservatorien von Luxemburg und Brüssel bei Alain Wirth, Jean Ferrard bzw. Benoît Mernier vertiefte Maurice Clement seine Orgelstudien bei Jean Boyer am Conservatoire National Supérieur de Musique de Lyon.

Derzeit ist er Organist in Residenz an der Luxemburger Philharmonie und Organist an der Dominique-Thomas-Orgel in Diekirch. Er wird regelmäßig als Solist zu internationalen Festivals wie New York, Washington, Chicago, Paris, Lyon, Brüssel, Zürich, München, Leipzig, Wien, Prag, Mailand und Kopenhagen eingeladen.

Sein neuestes Aufnahmeprojekt ist eine Veröffentlichung (Winter 2023) des gesamten Orgelwerks von César Franck, aufgenommen auf vier historischen Cavallé-Coll-Instrumenten in Paris, Lyon, San Sebastián und Azkoïta.

Jean-Sébastien Bach (1685 - 1750)

Prélude en mi mineur BWV 548,1

Trio en sol majeur BWV 1027/1

César Franck (1822 - 1890)

Pièce héroïque

György Ligeti (1923 - 2006)

Etude no2 „Coulée“

Improvisation



Copyright: Elena Meccio

ENSEMBLE DE LA CHAPELLE SAINT-MARC

Gloire et décadence du violon italien en Europe

Samstag | Samedi | 07.10.2023 | 11h30 | Basilique St. Willibrord

Das luxemburgische Ensemble der Kapelle Saint-Marc feiert dieses Jahr 25 Jahre Bestehen. Im Rahmen des Echter'Classic Festivals präsentieren die Musiker ein Programm der italienischen Musik rundum Vivaldi & Co.

Violon : Sue-Ying Koang | **Violoncelle** : Jean Halsdorf | **Théorbe** : Parsival Castro | **Clavecin** : Vincent Bernhardt



Copyright: Bohumil Kostohryz

ELISABETH SCHILLING - HEAR EYES MOVE

Dances with Ligeti

Samstag | Samedi | 07.10.2023 | 15h30 | TRIFOLIION Echternach

Création de danse contemporaine sur les *Études pour piano* de György Ligeti / Piano : Cathy Krier

Sind jemals zwei Kunstformen eine engere und kompliziertere Beziehung eingegangen als Musik und Tanz? Aber wie bewegt sich Musik eigentlich? Wie klingt der Tanz? Und wo treffen sich diese Klänge und Bewegungen, wenn sie von ihrer vermeintlichen Aufgabe befreit sind, zu imitieren oder zu spiegeln, zu illustrieren, eine Atmosphäre zu erzeugen, eine Kulisse zu bieten oder auch nur nebeneinander in sauberer Trennung zu existieren?

Der ungarische Komponist György Ligeti sagte über seine virtuosens *Études pour piano*, dass im Prozess der Komposition "taktile Konzepte fast so wichtig waren wie akustische". Die Bewegungen und Entwicklungen der Musik wären also nicht nur eine Sache des Hörens, sondern des Empfindens : man empfindet sie "als taktile Form, als Folge von Muskelspannungen".

Durch seine Formen und Abfolgen verhalten sich Ligeti's Stücke also wie "wachsende Organismen". Diesem Gedankengang folgend hat die Choreografin Elisabeth Schilling eine Form der choreografischen Interpretation der *Études pour piano* geschaffen. Indem sie Tanz und Musik als zusammenhängende Formen behandelt, die nebeneinander und ineinander wachsen, hat sie zusammen mit fünf Tänzern und der Pianistin Cathy Krier ein Tanzkonzert und einen Konzerttanz voller fesselnder multisensorischer Bilder geschaffen.

Concept & chorégraphie : Elisabeth Schilling | **Piano** : Cathy Krier | **Danse** : Brian Ca, Gonzalo Alonso, Piera Jovic, Cree Barnett Williams, Elisabeth Christine Holth

Assistance chorégraphique : Brian Ca | **Costumes et scénographie** : Michèle Tonteling | **Dramaturgie** : Moritz Gansen | **Création lumières** : Fränz Meyers | **Production** : Elisabeth Schilling / Making Dances a.s.b.l. | **Soutenu par le Ministère de la Culture du Luxembourg** | **Coproduction** : Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, Kunstfest Weimar & Mosel Musikfestival.



Copyright: Benjamin Kruthof

BENJAMIN KRUTHOF

Samstag | Samedi | 07.10.2023 | 17h | Lycée Classique d'Echternach, Salle des Glaces

showcase | Benjamin Kruthof, violoncelle | Ana Krabadze, piano

Der luxemburgische Cellist Benjamin Kruthof ist der Gewinner des Georges Enescu Wettbewerbs 2022 in Bucharest, Rumänien. Nach einem Studium am Conservatoire du Nord unter Raju Vidali studierte der junge Musiker am Maastrichter Konservatorium, an der HfMT Köln und zurzeit an der Universität der Künste in Berlin.

Benjamin Kruthof bewies sein Talent bereits bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben erfolgreich unter Beweis gestellt. Er gewann u.a. 2020 den ersten Preis, den Publikumspreis und den Preis für die beste Interpretation der Auftragskomposition bei der "Cello Biennale Competition" in Amsterdam. Darüber hinaus ist er Preisträger des Pablo Casals Award in Spanien (Sonderpreis), des Gabrielli-Wettbewerbs in Berlin (zweiter Preis), des Anne und Françoise Groben Grand Prix in Luxemburg (erster Preis und Publikumspreis), des Flame-Wettbewerbs in Paris (erster Preis und Sonderpreis), des Leopold Bellan International Competition in Paris (erster Preis und Publikumspreis) sowie des Internationalen Knopf-Wettbewerbs in Düsseldorf.

Als Solist trat Benjamin mit Orchestern wie dem Philharmonischen Orchester Luxemburg und dem Philharmonischen Orchester George Enescu auf. In der Saison 2023/24 wird Benjamin sein Debüt mit dem West-Eastern Chamber Orchestra beim Enescu Festival in Bukarest, den Solistes Européens unter der Leitung von Christoph König in der Philharmonie Luxembourg und dem Sinfonieorchester Liechtenstein unter der Leitung von Yaron Traub geben.

György Ligeti (1923 - 2006)

Solo Sonate pour violoncelle

Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow (1873 - 1943)

Cello Sonate 3e mouvement

David Popper (1843 - 1913)

Hungarian Rhapsody pour violoncelle et piano

Cello : Benjamin Kruithof | **Piano** : Ana Bakradze



Copyright : S. Cantoreggi, S. Arnold, L. Gaggero

SANDRINE CANTOREGGI, SHEILA ARNOLD, LUIGI GAGGERO

Méli-Mélo // Present Silences

Samstag | Samedi | 07.10.2023 | 18h | Lycée Classique d'Echternach, Salle des Glaces

Im Rahmen des Echter'Classic Festivals präsentiert sich Sandrine Cantoreggi gleich in zwei Konstellationen. Das Duo **Méli-Mélo** mit der Pianistin Sheila Arnold entstand aus der Neugierde an den Werken zu Unrecht vergessener Komponisten. Für ihr Showcase präsentieren die Musikerinnen ein Werk der französischen Komponistin Mel Bonis (1858-1937). Aus dem Pariser Arbeitermilieu geboren, begann sie ihre musikalische Ausbildung aus Autodidaktin und wurde durch ihr Talent und ihre Ernsthaftigkeit später in die renommierte Orgelklasse C. Francks am Pariser Konservatorium aufgenommen. Ihr Werk umfasst rund 300 Stücke für verschiedene Formationen. Pädagogisch, mystisch oder konzertant sind sie charakteristisch für die Postromantik und vom Impressionismus gefärbt.

In der ungewöhnlichen Formation von Violine und Cembalo bietet **Present Silences** eine Reise durch die verschiedenen Möglichkeiten der Präsenz und Qualität der Zeit in der Gegenwart: Die alltägliche Zeit der Volks- und Barockmusik; die metaphysische, kosmische Zeit von Hosokawa und Kurtág; die menschliche Zeit von Bartók und Irányi, mit ihren unendlichen Nuancen menschlicher Gefühle. Die für dieses Programm ausgewählten Meisterwerke schaffen ein faszinierendes klangliches Universum der allgegenwärtigen Stille.

Sandrine Cantoreggi wurde in Bordeaux geboren und begann das Geigenspiel am Luxemburger Konservatorium. Durch ihre schnelle musikalische Entwicklung wurde sie mit 14 am Conservatoire de Paris aufgenommen. Nach der Tradition der Violinisten Eugène Ysaÿes und George Enescu, vertritt Sandrine Cantoreggi die franko-belgische Geigenschule und erweitert ihren Klang und ihr Ausdrucksspektrum durch ihr Interesse an der russischen Schule. Sie spielte weltweit in verschiedenen Formationen und stand mit musikalischen

Persönlichkeiten wie Yehudi Menuhin, Vladimir Spivakov oder Yuri Bashmet auf der Bühne. Sie unterrichtet am Luxemburger Konservatorium.

Sheila Arnold gehört zu einer Generation von Pianisten, die sich auf dem modernen Konzertflügel ebenso zu Hause fühlen wie auf dem Hammerklavier: Die symbiotische Rückkopplung zwischen den beiden Instrumenten inspiriert sie immer wieder aufs Neue. Ihr Repertoire reicht von Tastenmusik aus dem Jahr 1700 bis zu Uraufführungen zeitgenössischer Musik.

Aus dem tiefen Bedürfnis heraus, einen ständigen Dialog zwischen klassischer, zeitgenössischer und alter Musik zu führen, leitet **Luigi Gaggero** als Chefdirigent und künstlerischer Leiter das Kiewer Symphonieorchester, das auf zeitgenössische Musik spezialisierte Ukho Ensemble und das barocke Vokalensemble La Dolce Maniera. Mit seiner großen Leidenschaft für mittelalterliche Malerei, Dante und Cavalcanti, das Kino von Tarkowski und Tarr, Bach, Mozart und Kurtág ist Luigi sensibel für Künstler, die das Transzendente in der Kunst zum Ausdruck bringen. Seine Interpretationen basieren auf der einfühlsamen Begegnung zwischen dem Interpreten, dem Komponisten und dem Publikum und sind bewegend und farbenfroh.

Mel Bonis (1858 – 1937)

Sonate pour violon et piano en fa dièse mineur (1923)

György Kurtág (1926 -)

8 duos pour violon et cymbale Op. 4 (1961)

Maxym Kolomijets (1981 -)

Icy echo of your silence pour violon cymbale

Béla Bartók (1881 -1945)

3 Duos de 44 Duos pour deux violons



Copyright : VictorKrausGroup

CANTO OSTINATO

VictorKrausGroup, Emre Sevindik, Michel de Souza, Pit Brosius

Samstag | Samedi | 07.10.2023 | 20h | TRIFOLION ECHTERNACH

Création hybride sur l'œuvre « Canto Ostinato » | 100 ans de Simeon ten Holt |

Résidence artistique au TRIFOLION Echternach 22-23

Für dieses Konzert umgibt sich Victor Kraus (Marimba) mit 8 erstrangigen Vertretern der luxemburgischen und internationalen Musikszene. Unter dem Namen « VictorKrausGroup » entwickelt er im Rahmen dieser Zusammenarbeit ein hybrides Projekt über das Stück Canto Ostinato (1976) des niederländischen Komponisten Simeon ten Holt. Das Projekt beginnt 2017 anlässlich einer Fernsehproduktion des Norddeutschen Rundfunks während der Internationalen Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, um schließlich 2023 im Rahmen einer Artistenresidenz im Trifolion Echternach in Form einer CD-Aufnahme zum hundertsten Geburtsjahr des Komponisten seinen Abschluss zu finden.

Simeon ten Holt beschreibt die rhythmische Grundlage seines Werks als “genetischen Code”. Dabei wird eine einzige Quintole* 106 ad libitum wiederholte Zellen durchlaufen und in ihrer Permanenz die Entwicklung des *Canto Ostinato* prägen. Im Laufe ihrer Veränderungen und Entwicklungen bringen diese 106 Zellen wiederum ständig neues musikalisches Material hervor.

Bei jeder Aufführung klingt *Canto Ostinato* anders, da jeder einzelne Musiker im Augenblick frei entscheidet, welche Stimme und welche Note in welcher Lautstärke innerhalb des notierten Rhythmus erklingen wird. Es handelt sich um ein Werk, das aufhorchen, träumen, meditieren lässt. Victor Kraus legt uns durch Hinzufügung von Blas- und Streichinstrumenten, von Elektronik und Stimme eine ganz neue Version dieses ursprünglich für Tasteninstrumente geschriebenen Meisterwerks vor.

Dabei spielen Stimme und Elektronik eine dominante Rolle in einem hybriden Projekt, das sich in seinem Mix aus minimalistisch variierten, “klassischen” Klängen und elektronischen Elementen, Gesang, Lichteffekten und Textrezitationen (Fernando Pessoa, Gianni Rodari, Gabriel Marcel, Anise Koltz) als sinnliches Kunstwerk und Schauspiel schlechthin versteht.

** Notenfigur; Folge von fünf Noten, deren Dauer insgesamt gleich der Dauer von drei, vier oder sechs der jeweiligen Taktart zugrunde liegenden Notenwerten ist*

Piano : Kae Shiraki | **Flûte traversière** : Aniela Stoffels | **Violoncelle** : Anik Schwall | **Clarinet** : Max Mausen | **Vibraphone** : Guy Frisch | **Marimba** : Victor Kraus | **Électronique** : Emre Sevindik | **Voix** : Michel de Souza | **Direction Musicale** : Pit Brosius

Arne Wiegand, ingénierie son | **Petrit Jung, création lumières**

Production : Victor Kraus, TRIFOLION Echternach | **Support** : Fondation Loutsch-Weydert, Fondation Indépendance, SACEM Luxembourg, ministère de la Culture Luxembourg

KARTENVORVERKAUF | PRÉVENTE :

Luxembourg Ticket: | Tel.: +352 4708 951

TRIFOLION Ticket Service: 2, Porte Saint Willibrord | L-6486 Echternach |

Tel.: +352 26 72 39 500 | ticket@ticketing.lu | www.trifolion.lu

Der Kulturpass wird akzeptiert | Kulturpass accepté

Gruppenrabatte ab 5 Personen ; 20% | Réduction de 20% à partir de 5 personnes

Aufpreis Abendkasse : 2,50€ | Supplément caisse du soir : 2,50€

FESTIVALPÄSSE | PACKS TICKETS DU FESTIVAL :

Festival Package (all inclusive) : 150€

Showcases Package : 50€
